

sitzung, diesmal vor ihr am 28. und 29. September stattgefunden - auf Dr. Bernhard Hoeft hingewiesen. Adresse? Studienrat Dr. Wolf in Leipzig (Reichstag 1530): irgend-etwas bekannt? Adresse? An welcher Schule tätig? Damals nun war eine Sitzung des Kartells vorgesehen gewesen in Göttingen: Smend schrieb, sie sei um acht Tage verschoben - der arme Meißner (Physiker, damals Präsident der Münchener Akademie) vor zehn Stunden abgereist. "Jetzt muß er erst wieder acht Tage in Göttingen bleiben, oder zweimal fahren" - (alles Unglücke bei damaligen Verkehrs-, 'Verpflegungs- und Wohnverhältnissen). "Wie ich erfahre" (wie oft las ich das): das Deutsche Kunsthistorische Institut in Florenz soll nach München verlegt werden; "mit einer gewissen Beteiligung der Amerikaner": "das sogenannte Verwaltungshaus der Partei in der Arcisstraße soll dazu bestimmt sein; außerdem soll die Staatsbibliothek dort eine provisorische Unterkunft finden". Goetz, gewiß wieder in seiner Eigenschaft als Präsident der Historischen Kommission, ruhte nicht - auch nicht als Professor. "Wir hier beginnen am 4. November mit den Vorlesungen." Und nun Sätze, rührende Zeugnisse für Kontinuität im "Untergang": "Noch ist das Vorlesungsverzeichnis nicht gedruckt! Aber es liegt im Manuskript im Pedellenzimmer. Geduld!" Ungeduld des alten Herrn im Hinstreben zu dem Katheder, von dem - damals stand dieser in Leipzig - ihn die Nationalsozialisten weggedrängt hatten, und: rührendes Denkmal des deutschen Professors, wie er war und sein soll. Vor den Toren des in Trümmern liegenden München seiner Jugend schreibt er per Postkarte: "Ich habe die Gelegenheit" (die Kunde vom Florentiner Institut) "benutzt, nochmals eine Eingabe an das (Bayerische Kultus-) Ministerium zu machen und auf den großen Vorteil einer kunsthistorischen und einer historischen Zentrale hinzuweisen. Ob es etwas nützen wird?" Ich füge hinzu: mit welcher Lust die Beamten am Salvatorplatz die handgeschriebenen, stets Eingabe-bereiten Briefe des Geheimrats auf ihren Schreib-